

Verbesserung von Grünlandbeständen in Öko-Milchviehbetrieben

Problemstellung

Grünland bildet im Mittel aller Öko-Betriebe den Großteil der Futterfläche (69 %). Ertrag und Qualität des Grünlandes sind für den Betriebserfolg deshalb entscheidend. Zur Verbesserung von Grünlandbeständen werden verschiedene Maßnahmen empfohlen: An den Standort angepasste Nutzung, ausreichende Kalk- und Grundnährstoffversorgung, Pflegemaßnahmen, Nach- und Übersaaten, Neuansaat dagegen nur in Ausnahmesituationen oder bei Neuanlage.

Aufgrund vielfältiger Anfragen aus der Praxis werden in den kommenden Jahren mehrere Betriebe bei Verbesserungsmaßnahmen begleitet.

Fragestellungen

Wie wirken Verbesserungsmaßnahmen vor Ort?

- Nährstoffversorgung einschließlich Kalkung
- Angepasste Nutzung (Verglichen werden reine Schnittnutzung, Vor- und Herbstweide auf Schnittflächen, Mähweide, reine Weideflächen)
- Pflegemaßnahmen
- Über-, Nach- oder auch Neuansaat entsprechend den Empfehlungen der Landwirtschaftskammer zu Mischungs- und Sortenwahl. Diese basieren auf langjährigen Versuchen unter unterschiedlichen Standortbedingungen.

Datenbasis

Festgehalten werden: Nutzungsart, Pflegemaßnahmen, Bodennährstoffgehalt und bei Über-, Nach- und Neuansaat eingesetzte Mischung, Aussaatverfahren (Beisaat-, Untersaat- oder Blanksaat), Aussattermin. Die Bestandeszusammensetzung (1. Aufwuchs vor Ernte, letzter Aufwuchs im Herbst) wird auf ausgewählten Flächen bonitiert. Innerhalb von 3 Jahren werden Grünlandflächen auf allen beteiligten Betrieben bonitiert.

Standorte

Ab 2012: Bisher nehmen 69 Betriebe teil.